

Presseinformation

Banken-Arbeitgeber unterstreichen Notwendigkeit von mehr Flexibilität im Tarifvertrag

Modernisiertes Vergütungssystem im Vertrieb stärkt Wettbewerbsfähigkeit und sichert Arbeitsplätze – Dritte Verhandlungsrunde am 22. Juli

Berlin, 17. Juli 2008. Vor der dritten Tarifverhandlungsrunde im privaten Bankgewerbe und bei den öffentlichen Banken am 22. Juli haben die Arbeitgeber die Notwendigkeit von mehr Flexibilität im Tarifvertrag unterstrichen. Ganz oben auf der Agenda steht dabei ein zeitgemäßes Vergütungssystem für den Vertrieb, das zu einem Teil an Geschäftserfolg und Kundenzufriedenheit anknüpft. „Wir müssen uns hier weiterentwickeln, um im Privatkundengeschäft wettbewerbsfähig zu bleiben und Arbeitsplätze zu sichern“, sagt Heinz Laber, Banken-Verhandlungsführer und Vorsitzender des AGV Banken. „Wir haben zwölf Verhandlungsfelder. Erst wenn wir in den wesentlichen Punkten eine Einigungslinie sehen, diskutieren wir auch das Gesamtpaket inklusive Gehalt. In diesem Sinne gehen wir konstruktiv in die nächste Verhandlungsrunde.“

Das neue Vergütungssystem soll ausschließlich für Vertriebsmitarbeiter gelten. Die Arbeitgeber betonen ausdrücklich, dabei gehe es nicht darum, Kosten zu sparen. Heinz Laber: „Unser Ziel ist es, stärkere Anreize und mehr Gerechtigkeit zu schaffen.“

Mehr Flexibilität im Tarifvertrag wollen die Arbeitgeber im Interesse ihrer Mitarbeiter auch über eine Ausweitung des Langzeitkonten-Tarifs erreichen; hier sollen die Beschäftigten freiwillig mehr als die bislang vereinbarten 195 Stunden pro Jahr und in begrenztem Maß auch Urlaubstage einstellen können. Zusätzlich hat sich aus Arbeitgebersicht die bislang befristete Regelung zur Samstagarbeit vom Januar 2000 bewährt und soll in der bestehenden Form dauerhaft im Tarif festgeschrieben werden.

Die Tarifverhandlungen im Bankgewerbe gehen am kommenden Dienstag, 22. Juli 2008, in Frankfurt/Main in die dritte Runde (Beginn: 13:30 Uhr).

Die Verhandlungsgemeinschaft Banken ist unter folgender Tagesadresse erreichbar:

Sheraton Frankfurt Hotel & Towers, Airport, Terminal 1,
Hugo-Eckener-Ring 15, 60549 Frankfurt/Main
Tel. (069) 69 77-10 32 / -25 05, Mobil (0176) 22 93 13 39,
Fax (069) 69 77-25 06

Presseinformation

Berlin, 17. Juli 2008
Seite 2

Hinweis für Kamerateams: Aus Sicherheitsgründen ist für Filmaufnahmen eine vorherige Anmeldung notwendig. Bitte wenden Sie sich vorab unter Tel. (069) 69 77-23 57 an das Hotel.

Dem AGV Banken gehören über 140 Institute (Großbanken, Regionalbanken, Pfandbriefbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen) mit rund 163.000 Beschäftigten an. Der Arbeitgeberverband vertritt die sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder, schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit den Gewerkschaften ab, informiert und berät die Mitgliedsinstitute und vertritt sie vor Arbeits- und Sozialgerichten in Grundsatzfragen. Darüber hinaus nimmt er die sozialpolitischen Belange des privaten Bankengewerbes gegenüber Regierungs- und Verwaltungsstellen wahr. Der AGV Banken unterstützt seine Mitglieder in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und berät die zuständigen Ministerien bei der Entwicklung von einschlägigen Gesetzen und Ausbildungsordnungen. Vorsitzender des AGV Banken ist Heinz Laber, Mitglied des Vorstands der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG.

Der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken gehören 52 Mitgliedsinstitute des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, an, unter anderem Landesbanken, Förderinstitute der Bundesländer, Bausparkassen und einzelne Sparkassen. Vorsitzender der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken ist Thomas Christian Buchbinder, Vorstandsvorsitzender der SaarLB.

Pressekontakt:

Carsten Rogge-Strang
Geschäftsführer im AGV Banken
carsten.rogge-strang@agvbanken
Tel. (030) 5 90 01 12-74

Dr. Stephan Rabe
Pressesprecher beim Bundesverband Öffentlicher Banken
presse@voeb.de
Tel. (030) 8192 16-0